

Ökologische Aufwertung Rüden - Kobel - Langmoos (Gemeinde Berneck SG)

Schlussbericht



Projektziel

Die Gemeinde Berneck zeichnet sich in den klimatisch günstigen Hanglagen durch einen verhältnismässig grossen Artenreichtum aus. Einen besonderen Stellenwert nehmen die Rebberge ein, welche bereits nach hohen ökologischen Massstäben bewirtschaftet werden. Zum Beispiel sind im Gebiet Rüden-Langmoos noch Vorkommen von Gartenrotschwanz, Zaunammer, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Schlingnatter, Glühwürmchen und Wespenspinne bekannt – Arten, die stark gefährdet und in der Umgebung weitgehend verschwunden sind. Es handelt sich aber jeweils um sehr kleine Reliktvorkommen, die schon nach geringfügigen, unbedachten Landschaftsveränderungen völlig verschwinden können. Für die Sicherung einiger Arten genügen kleine lokale Massnahmen. Häufigere Arten wie Grasfrosch, Zauneidechse oder Feldgrille werden von Aufwertungsmassnahmen ebenfalls direkt profitieren.

Im Gebiet Rüden-Langmoos haben sich mehrere Grundbesitzer bereit erklärt, sich an einem koordinierten Projekt zur Förderung von Artenvielfalt zu beteiligen. Auf diese Weise lassen sich die Vorkommen verschiedener gefährdeter Arten sichern. Das Projekt wurde im Herbst 2004 gestartet. Mit dem vorliegenden Bericht ist das Projekt abgeschlossen.

Im Rahmen des Projektes wurden insgesamt 25 Massnahmen realisiert. Diese sollen exemplarisch aufzeigen, welche Aufwertungsmöglichkeiten im Gelände bestehen und auf diese Weise weitere Grundbesitzer für Aufwertungen motivieren. Das Projekt ist somit auch als «Türöffner» für Folgearbeiten zu betrachten und geht über gesetzliche Ansprüche an ökologische Ausgleichsflächen hinaus.

Projektgebiet und Organisation

Das Projektgebiet umfasst den zusammenhängenden Hangbereich zwischen den Weilern Rüden, Langmoos und Kobel in der Gemeinde Berneck mit einer Fläche von rund 75 ha. Das Gebiet ist südostexponiert und wird geprägt von steilen Wäldern, Rebbergen und Wiesen mit Streuobst. Ein Übersichtsplan befindet sich auf Seite 2.

Trägerschaft: Pro Natura St.Gallen-Appenzell, St.Gallen.

Projektleitung: Ökonzept GmbH, Dr. Jonas Barandun, St.Gallen.

Begleitgruppe: Jakob Schegg, Gemeindepräsident, Guido Seitz, Präsident der Ortsgemeinde, Arnold Schmidheiny, Landwirtschaftsvertreter, Claudia Federer, Vertreterin der Anwohnerschaft, Dr. Christian Meienberger, Geschäftsführer Pro Natura St.Gallen-Appenzell.

Finanzierung: Fonds Landschaft Schweiz FLS, Bund (BAFU), Kanton (Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz), Pro Natura Schweiz, Pro Natura St.Gallen-Appenzell, Politische Gemeinde Berneck, Ortsgemeinde Berneck sowie beteiligte Grundbesitzer.

Die Kosten für die realisierten Massnahmen inkl. Planung und Projektleitung belaufen sich auf insgesamt rund Fr. 120'000.-. Nicht eingerechnet sind Eigenleistungen von Grundbesitzern im Umfang von mind. 300 Arbeitsstunden.

Dank

Das Aufwertungsprojekt ist aus einer lokalen Initiative entstanden und wurde von verschiedenen Grundbesitzern im Gebiet tatkräftig unterstützt. Das persönliche Engagement von Grundbesitzern sowie von Anwohnerinnen und Anwohnern war die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg des Projektes. Die aktive ideelle und finanzielle Unterstützung durch die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde war wesentlich für den notwendigen Rückhalt in der breiteren Bevölkerung verantwortlich. Der Fonds Landschaft Schweiz hat mit einem grosszügigen Beitrag die Finanzierung des Aufwertungsprojektes ermöglicht. Weiter haben die Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz des Kantons St.Gallen zusammen mit dem Bund und Pro Natura einen wesentlichen Teil der Kosten übernommen. Herzlichen Dank an alle beteiligten Personen und Institutionen!

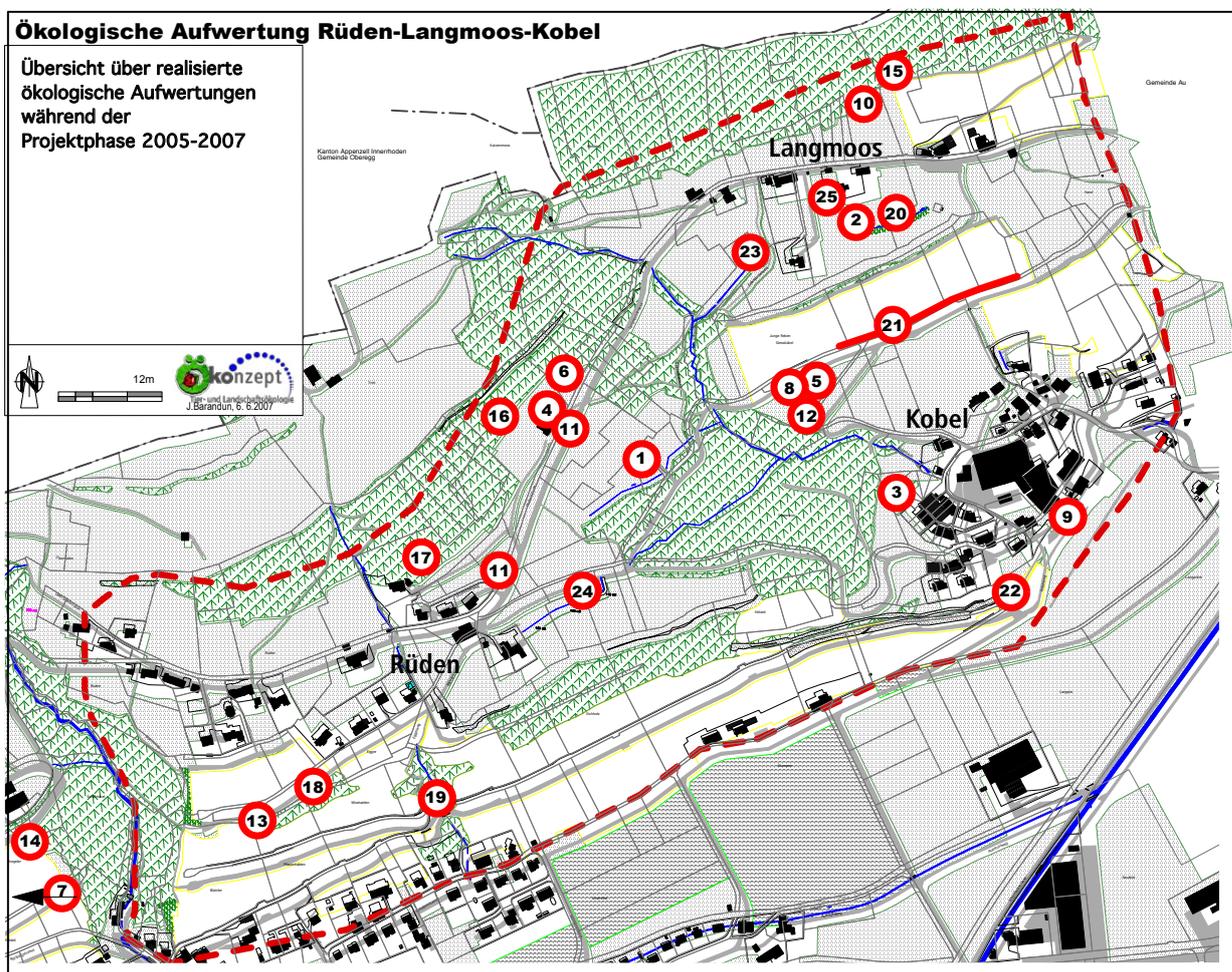
Gesamtbeurteilung und Ausblick

Mit den 25 Massnahmen konnten zahlreiche verschiedenartige Aufwertungen realisiert werden, die beispielhaft und nachhaltig die Möglichkeiten für ökologische Verbesserungen aufzeigen. Aufgrund der besonderen Pachtverhältnisse - es bewirtschaften im Projektgebiet kaum mehr ortsansässige Landwirte - ist die Lancierung eines Vernetzungsprojektes vorläufig unrealistisch. Folgearbeiten werden auf privater Eigeninitiative basieren.

Hervorzuheben ist die Schaffung eines Netzwerkes von Kleingewässern. Mit geeigneten Pflegearbeiten können so die Reliktvorkommen von Gelbbauchunken und Geburtshelferkröten erhalten und vergrössert werden. Die waldbaulichen Massnahmen sowie die Massnahmen an Rebbergen dienen vor allem der Förderung von gefährdeten Reptilien. Insgesamt konnte mit den Massnahmen ein wichtiger Beitrag zum regionalen Artenschutz geleistet werden.

Die Aufwertungen stellen durchwegs kostengünstige Kleinstprojekte dar. Sie setzen aber den aktiven Willen der Grundbesitzer voraus, die Artenvielfalt lokal zu fördern und eigene Mittel dafür einzusetzen. Eine Weiterführung von Massnahmen in der Umgebung hängt einer öffentlichen Motivation ab. Generell ist vielerorts die Bereitschaft für ökologische Massnahmen vorhanden. Die Planung sowie die Beurteilung des Nutzens von Aufwertungen ist aber für Laien oft nicht möglich. Aufgrund dieser Unsicherheit werden sinnvolle Ideen vielfach nicht umgesetzt. Ebenso bestehen überall eine grosse Unsicherheit und Ängste in Bezug auf Verfahren und allfällige Schutzbestimmungen. Eine konkrete Beratung interessierter Personen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung von Massnahmen. Ein geeignetes Angebot in diesem Bereich könnte wesentliche Impulse zur Förderung von Artenvielfalt und zur Erhaltung der Kulturlandschaft ausserhalb gesetzlicher Verpflichtungen liefern.

Im Sommer 2012 ist die Entwicklung der Aufwertungsflächen zu kontrollieren und zu dokumentieren. Die Koordination dieser Arbeiten erfolgt durch die Gemeinde Berneck.



Realisierte Massnahmen

1 Stauweiher Rüden

Grundbesitzer: Ortsgemeinde Berneck

Parzelle Nr.: 1813; **Fläche:** 100 m²

Realisierung: November 2005 / April 2006

Beschreibung: Aufstau eines kleinen Bächleins im Rüden oberhalb eines Strassendamms. Der bestehende Durchlass wurde verschlossen und über den Damm eine befestigte Furt sowie eine Sohlrampe mit Blocksteinen erstellt. Der neu entstandene Weiher bedeckt eine Fläche von ca. 30 m². Er dient bereits als Laichgewässer für Erdkröte, Grasfrosch und Bergmolch sowie potenziell für Gelbbauchunke und Fadenmolch.



2 Weiher und Feuchtwiese Langmoos

Grundbesitzer: Beat & Dorothea Appenzeller, Berneck

Parzelle Nr.: 2014; **Fläche:** 400 m²

Realisierung: November 2005 / Juni 2006

Beschreibung: Im Langmoos wurden ein neuer Weiher und eine Feuchtwiese erstellt. Der Lehmdamm konnte noch nicht vollständig abgedichtet werden; eine Nachbesserung erfolgt im Winter 2007-08. Die Feuchtwiese wurde mit einer Blumenmischung angesät. Der Weiher dient als Laichgewässer für Erdkröte, Grasfrosch und Bergmolch sowie potenziell für Gelbbauchunke. Die Feuchtwiese wird sich bei geeigneter Pflege innert weniger Jahre zu einer blüten- und insektenreichen Fläche entwickeln.



3 Weiher Kobel

Grundbesitzer: Jürg Mächler, Altstätten (Vorbesitzer); Martin Hefti, Bad Ragaz

Parzelle Nr.: 1912; **Fläche:** 175 m²

Realisierung: Januar 2006 / April 2007

Beschreibung: Im Feuchtgebiet Kobel, ein geschütztes Amphibienlaichgewässer von regionaler Bedeutung, wurde ein neues, leicht zu pflegendes Flachgewässer erstellt. Die Gehölz bestandene Umgebung wurde stark ausgelichtet. Nach einem Besitzerwechsel und der Erstellung eines Einfamilienhauses in unmittelbarer Nähe wurde das Gelände durch den neuen Besitzer erneut umgestaltet und ein aufstaubarer Bereich neben einem Schwimmteich erstellt. Das Gewässer dient als Laichgewässer für Erdkröte, Grasfrosch, Bergmolch, Fadenmolch und Gelbbauchunke. Durch geeignete Pflege ist insbesondere die Erhaltung der Gelbbauchunke und des Fadenmolches zu gewährleisten.



4 Kleingewässer Rüden

Grundbesitzer: P. Segmüller & C. Federer, Berneck

Parzelle Nr.: 1783

Realisierung: April 2007

Beschreibung: Im Garten wurden zwei Wannen eingegraben, die sofort von Gelbbauchunken als Laichgewässer angenommen wurden. Das Gelände eignet sich für die Wiederansiedlung der in nächster Umgebung verschwundenen Geburtshelferkröte.



5 Weiher Geisskübel

Grundbesitzer: H. Heule, Balgach

Parzelle Nr.: 2006; **Fläche:** 30 m²

Realisierung: Geplant im Herbst 2007

Beschreibung: In der neu angesäten Blumenwiese Geisskübel soll als Ersatz für einen ehemaligen Weidbrunnen ein Folienweiher erstellt werden. Der Weiher soll insbesondere als zeitweises Laichgewässer für Gelbbauchunke und Fadenmolch angelegt werden.

6 Regeneration Magerwiese Rüden

Grundbesitzer: P. Segmüller & C. Federer, Berneck

Parzelle Nr.: 1782; **Fläche:** 500 m²

Realisierung: November 2006

Beschreibung: Eine stark mit Brombeeren überwucherte ehemalige Magerwiese im Rüden wurde von Brombeeren befreit. Für die Erhaltung ist künftig ein regelmässiger Pflegeaufwand erforderlich.



7 Regeneration Magerwiese Sattelberg

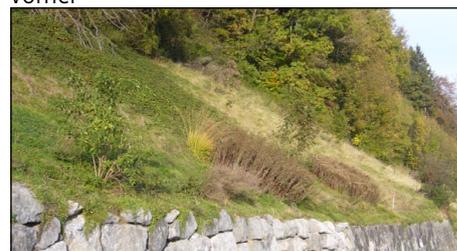
Grundbesitzer: P. Indermaur, Berneck

Parzelle Nr.: 1413; **Fläche:** 2000 m²

Realisierung: März 2007

Beschreibung: Die "Sattelbergwiese" ist eine geschützte Magerwiese auf einem ehemaligen Rebhang. Seit mehreren Jahren wurde sie nicht mehr geschnitten. Als Folge davon haben sich Brombeeren ausgebreitet, Gehölze angesiedelt und die ursprüngliche Vegetation ist weitgehend verschwunden. Brombeeren, Jungholz und Goldruten sowie eine dichte Altgrasschicht wurden entfernt und eine Teilfläche mit Magerwiesensamen neu angesät. Bei geeigneter Pflege lässt sich auf der Fläche innert weniger Jahre wieder eine artenreiche und reichblühende, Magerwiese regenerieren.

vorher



nachher

8 Ansaat Blumenwiese Geisskübel

Grundbesitzer: H. Heule, Balgach

Parzelle Nr.: 2005, 2006, 2669, 2670; **Fläche:** 3000 m²

Realisierung: Februar / Mai 2007

Beschreibung: Eine bisher mässig intensiv bewirtschaftete Wiese wurde gefräst und neu mit einer artenreichen Blumenmischung angesät. Die Fläche wird künftig als extensive, düngerfreie Mähwiese bewirtschaftet. Zusätzlich wurden drei Einzelbäume gepflanzt. Die Fläche liegt an einem häufig begangenen Spazierweg und wird von Besuchenden stark wahrgenommen.



9 Aufwertung Magerwiese Kobel

Grundbesitzer: A. Schmidheiny, Berneck

Parzelle Nr.: 2659; **Fläche:** 5000 m²

Realisierung: Mai 2007

Beschreibung: Auf einer bestehenden Magerwiese im Kobel breiten sich Problempflanzen aus. Zur Sicherung der Artenvielfalt wurden Teilflächen geräumt und mit Magerwiesensamen neu angesät.



10 Regeneration Weide Langmoos

Grundbesitzer: B. & D. Appenzeller, Berneck

Parzelle Nr.: 2059; **Fläche:** 600 m²

Realisierung: November 2006

Beschreibung: Ein Bereich des steilen Waldrandes im Langmoos wurde von grossflächig überwuchernden Brombeeren befreit. Damit lässt sich die extensive Weide wieder bewirtschaften und der Strauchgürtel am Waldrand wird gefördert. Das Gelände ist Lebensraum von Zauneidechen und Grillen.



11 Strassenböschung Rüden

Grundbesitzer: mehrere Besitzer

Parzelle Nr.: 1783, 1796, 1818; **Länge:** 220 m

Realisierung: März 2007

Beschreibung: Eine Steilböschung an der Rüdenstrasse wurde als extensive, düngerfreie Wiese ausgeschieden und wird nur mehr zweimal jährlich kurz beweidet. Oberhalb der Strasse wird ein steiler Magerwiesenstreifen mit Zebraspinnen nicht mehr durch die Gemeinde sondern durch Anwohner gepflegt, um die Artenvielfalt zu erhalten.



12 Strassenböschung Geisskübel

Grundbesitzer: H. Heule, Balgach

Parzelle Nr.: 2005; **Fläche:** 50 m²

Realisierung: März 2007

Beschreibung: Eine Steilböschung an der Strasse Geisskübel sowie der angrenzende Waldrand wurden von Brombeeren freigelegt. Die Fläche verlangt eine intensive Pflege. Damit kann die Böschung wieder von Zauneidechsen besiedelt werden.



13 Rebweg Wisshalden

Grundbesitzer: Weinbaugenossenschaft Berneck

Parzelle Nr.: 2639; **Länge:** 240 Im

Realisierung: April 2006 / Mai 2007

Beschreibung: Der Rebberg Wisshalden wurde terrassiert. Am Oberende wurde ein schmaler, selten benutzter Rebweg erstellt. Auf diesem und der angrenzenden Böschung wurde im Rahmen des Projektes eine artenreiche Blumenmischung angesät. Die extrem warme und strukturreiche Böschung dient als Lebensraum für Schlingnatter, Ringelnatter und Zauneidechse und beherbergt eine grosse Insektenvielfalt.



14 Kleinstrukturen Rebberg Stegeler

Grundbesitzer: Stegeler AG, Berneck

Parzelle Nr.: 2613

Realisierung: April 2006

Beschreibung: Der Rebberg Stegeler wurde terrassiert. Im Rahmen des Projektes wurden randlich alte Treppensteine und Äste als Kleinstrukturen und Lebensräume für Reptilien geschichtet.



15 Auslichtung Waldrand Langmoos

Grundbesitzer: Felix Schelling, Berneck

Parzelle Nr.: 2060; **Fläche:** 600 m²

Realisierung: Dezember 2005

Beschreibung: Am steilen Waldrand im Langmoos wurde eine Bucht in den Wald geschlagen. Damit wurde Raum geschaffen, damit sich im extrem steilen Gelände ein artenreicher, gestufter Waldrand entwickeln kann. Örtlich wurde auch eine Hangsicherung mit Holz erstellt. Mit der Massnahme sollen Erfahrungen gesammelt werden für mögliche weitere Aufwertungen im schwierigen Waldgebiet. Die Fläche dient vorübergehend als Lebensraum für Zauneidechsen und Grillen.



16 Auslichtung Waldrand Rüden

Grundbesitzer: P. Segmüller & C. Federer, Berneck

Parzelle Nr.: 1783; **Fläche:** 500 m²

Realisierung: Januar 2006

Beschreibung: Am steilen Waldrand im Rüden wurde eine Bucht in den Wald geschlagen. Örtlich wurde auch eine Hangsicherung mit Holz erstellt. Damit wurde Raum geschaffen, damit sich im extrem steilen Gelände ein gestufter Waldrand entwickeln kann. Mit dieser Massnahme sollen Erfahrungen für mögliche weitere Pflegemassnahmen im schwer zugänglichen und Steinschlag gefährdeten Waldgebiet gesammelt werden.



17 Auslichtung Wald / Waldrand Rüden

Grundbesitzer: U. Apfelbaum, Berneck

Parzelle Nr.: 1186; **Fläche:** 500 m²

Realisierung: Januar 2007

Beschreibung: In einem Waldabschnitt im Rüden mit stark unterweidetem Waldrand und dichtem Altholz wurde eine Bucht in den Wald geschlagen. Ausserdem wurde ein alter Gitterzaun im Wald entfernt. Damit wurde Raum geschaffen, damit sich ein artenreicher Waldrand entwickeln kann. Im angrenzenden Waldinneren wurde der dichte Baumbestand zur Waldverjüngung und Förderung der Bodenvegetation ausgelichtet.



18 Auslichtung Gehölz Wisshalden

Grundbesitzer: Weinbaugenossenschaft Berneck

Parzelle Nr.: 2632; **Fläche:** 500 m²

Realisierung: April 2007

Beschreibung: Die steile Gehölzgruppe über dem Reberg Wisshalden ist überaltert und der Waldboden ist stark beschattet. Im Rahmen des Projektes wurden zahlreiche Einzelbäume entfernt. Mit der Massnahme lässt sich die Artenvielfalt am Waldboden fördern und zugleich die Sicherheit der darunter liegenden Siedlung gegen Steinschlag verbessern.



19 Aufwertung Waldrand Hasettobel

Grundbesitzer: M. Würth / Felix Indermaur, Berneck

Parzelle Nr.: 2638, 2641, 2644; **Fläche:** 300 m²

Realisierung: April 2007

Beschreibung: Im steilen Hasentobel wurden vor ca. 30 Jahren Robinien zur Hangsicherung gepflanzt. Diese haben sich ausgebreitet. Zudem ist der Waldrand hoch gewachsen. Im Rahmen des Projektes wurden randständige Bäume entfernt, sodass sich zwischen Reberg und Wald wieder ein breiter, offener Übergangsbereich mit Sträuchern entwickeln kann.



20 Zurückschneiden Baumhecke Langmoos

Grundbesitzer: Beat & Dorothea Appenzeller, Berneck

Parzelle Nr.: 2014; **Länge:** 70 m

Realisierung: Janar 2006

Beschreibung: Entlang einem Graben im Langmoos wurden hoch gewachsene Bäume einer ehemaligen Hecke gefällt. Damit können sich Sträucher und Hochstauden wieder ausbreiten. Die Hecke braucht intensive Pflege, damit sie nicht wieder hoch wächst.

vorher



nachher

21 Sanierung und Erweiterung Trockenmauern Geisskübel/Junge Reben

Grundbesitzer: Peter Schmid, Berneck

Parzelle Nr.: 2664, 2665, 2667, 2668, 2684; **Länge:** 200 m

Realisierung: Februar-März 2007

Beschreibung: Die Trockenmauern entlang dem beliebten Spazierweg Kobelweg wurden saniert. Insgesamt wurden rund 25 Laufmeter Mauern neu erstellt. Auf der übrigen Länge wurden Mauerabschnitte gereinigt und repariert.



22 Steinschüttung Rebberg Eichholz

Grundbesitzer: Arnold Schmidheiny, Berneck

Parzelle Nr.: 2659; **Fläche:** 40 m²

Realisierung: November 2007

Beschreibung: In einer Geländenische mit einer alten Trockenmauer wurde eine neue Mauer erstellt und mit Schroppen als Rückzugsort für Kleintiere und Reptilien angefüllt. Das Gelände wurde von Brombeeren befreit. Künftig sollen die Brombeeren im Bereich regelmässig zurück geschnitten werden. Die Anlage stellt eine wertvolle Aufwertung im Lebensraum der Schlingnatter und Ringelnatter dar.



23 Freilegung Stauweiher Geisskübel/Langmoos

Grundbesitzer: A. Zellweger, Berneck

Parzelle Nr.: 2009

Realisierung: März /Juni 2006

Beschreibung: Der alte Feuerweiher Langmoos ist verschlammte und beschattet. Um die Wasserqualität zu verbessern und das Gewässer als Laichgewässer aufzuwerten, wurde ein Baum entfernt und Schlamm an Grund und Ufer entfernt.



24 Uferstreifen Graben Rüden

Grundbesitzer: A. Federer & J. Federer, Berneck

Parzelle Nr.: 1891, 1897; **Länge:** 50 m

Realisierung: Jährlich seit 2006

Beschreibung: Entlang dem Graben wird ein Wiesenstreifen später geschnitten. So entsteht ein Rückzugsort für Heuschrecken und andere Wieseninsekten und das Gewässerufer wird geschont. Die Verhandlungen zur Ausdehnung des Krautstreifens auf benachbarte Parzellen waren bisher nicht erfolgreich.



25 Neuer Weiher Langmoos

Grundbesitzer: B. & D. Appenzeller, Berneck

Parzelle Nr.: 2014; **Fläche:** 20 m²

Realisierung: Mai 2007

Beschreibung: Neben dem Wohnhaus wurden ein zusätzlicher Weiher sowie Trockenmauern erstellt. Das Gelände soll für Amphibien, insbesondere Geburtshelferkröten aufgewertet werden.

